

Pressemitteilung

Reutlingen, 16.09.2014

Kontakt:

ESB Business School, Public Relations

Kerstin Kindermann

Telefon: +49 (0)7121 271-3070

E-Mail: kerstin.kindermann@reutlingen-university.de

Internet: www.esb-business-school.de

„In Reutlingen trifft sich die Welt“

Empfang im Rathaus für 240 internationale Studierende

(**esb/pr-Reutlingen**) Das herzliche Willkommen der Stadt Reutlingen für die Studierenden des internationalen Doppelstudiengangs International Management ist längst Tradition. Jedes Jahr werden sie zum Beginn des Semesters im Reutlinger Rathaus bei einem kleinen Empfang mit Imbiss begrüßt und so die Wichtigkeit der Hochschule Reutlingen hier am Standort in Reutlingen unterstrichen. Alexander Kreher, seit November 2013 Finanz- und Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Reutlingen, der davor 16 Jahre lang im Stuttgarter Rathaus für die Internationalisierung tätig war, übernahm diese Aufgabe sehr gerne, denn die jungen Leute seien Botschafter für den Hochschul- und Wirtschaftsstandort Reutlingen.

„Auch Bürgermeister waren vorher in der ganzen Welt“ und vielleicht bleibe der eine oder andere Student nach seinem Studium in Reutlingen, einem attraktiven Wirtschaftszentrum zwischen Stuttgart und Bodensee mit 65.000 Erwerbstätigen, 5.500 Betrieben und allein 7.200 Beschäftigten bei der Firma Bosch. Denn Reutlingen biete den Studierenden nicht nur für Praktika und Jobs beste Voraussetzungen in Weltunternehmen wie Stoll, Manz, Wafios oder Bosch. Der Standort Reutlingen lebe gerade auch von mittleren und kleineren Betrieben und sei ein Zentrum auch für Biotechnologie. Die Schwaben seien Netzwerker, das beste Beispiel dafür sei die Gründung des Forschungs- und Lehrverbunds „Robert Bosch Zentrum für Leistungselektronik (RBZ)“ vor 5 Jahren gemeinsam mit Bosch, der Universität Stuttgart und der Hochschule Reutlingen.

Über all der „arbeitsintensiven und stressigen Studienzeit“ sollten die jungen Menschen nicht vergessen, die Stadt zu erkunden. Was ihnen auch von ESB-Professorin Dr. Julia Brüggemann ans Herz gelegt wurde. Denn nichts sei peinlicher, wenn einen an der Graduierung die Eltern fragen würden, was man denn nun in Reutlingen an Sightseeing machen könne und vor lauter Studium hätte man ganz vergessen, die Umgebung zu erkunden.

Und Reutlingen habe Einiges zu bieten– vom Mountainbiken, einem Spaziergang auf die Achalm, dem Erklimmen des Marienkirchenturms, Konzerte der Württembergischen Philharmonie, der engsten Straße der Welt, interessanten Museen und nicht zuletzt vielen eigentümergeführten Geschäften. „Schauen Sie sich um“, riet Julia Brüggemann den Neuankömmlingen, die teilweise schon seit drei Wochen in Reutlingen in Intensivsprachkursen der Hochschule Reutlingen Deutsch lernen oder die Sprachkenntnisse vertiefen. „Wir beschäftigen Sie sehr, aber die Region ist wunderschön.“ Sie wisse, dass gerade die international ausgerichteten Studierenden des Studienprogramms IMDD gerne in die Ferne schweifen würden, aber gerade die kleineren Weltmarktführer direkt vor der Nase hätten oft tolle Job- und Praktikumsangebote.

Dem konnte Alexander Kreher nur zustimmen, der sich durchaus über internationalen Nachwuchs im Verwaltungsbereich freuen würde, denn „in Reutlingen trifft sich die Welt und Sie sind das beste Beispiel dafür“, ermutigte er die 240 Studierenden im 1. und 5. Semester aus Amerika, England, Mexiko, Frankreich, Spanien, Italien, Irland, Polen, China und den Niederlanden.

